



Bericht vom Lotsentreffen am 13.10.2018

Am 13.10.2018 fand im Suchthilfezentrum der Caritas in Darmstadt das erste Lotsentreffen seit Aufbau des Lotsennetzwerks im Jahr 2015 statt.

Bisher haben 30 Personen eine Erstsichtung besucht, sie kommen aus dem Kreuzbund, der ASS und den AA.

Als neue Koordinatorin (seit 01.06. 2018) lud ich zum Lotsentreffen ein, um mich über den aktuellen Stand der ehrenamtlichen Lotsen zu informieren.

In einer Vorstellungsrunde berichteten die Teilnehmenden von ihren Erfahrungen und Besonderheiten während ihrer Lotsentätigkeit. Es gab folgende Rückmeldungen der Lotsen/innen:

- Begleitung zu Behörden erwünscht
- Begleitung zur Beratungsstelle erwünscht
- Chemie stimmte nicht
- Beschimpfungen fanden statt
- Überforderung mit dem Thema „Drogen“
- Rückfall mit Todesfolge
- Eigene Abgrenzung ????
- Klient hat keine Motivation
- Klient hat einen Übergriff erlebt (er ist überfallen worden)
- Klient wollte während des Gesprächs mit dem Lotsen statt Kaffee einen Sekt ausgegeben haben.

Drei gelotste Patienten verstarben z.T. unter extremen Bedingungen, was für die Lotsen eine große Belastung darstellte. Es muss den Lotsen aber klar sein, dass jeder Mensch alleine über sein Leben entscheidet und dafür selbst die volle Verantwortung trägt.

Wir Lotsen machen ein Angebot zur Unterstützung und geben so zu sagen „Anschubhilfe“ wie bei einem Motor. Wenn die Patienten unsere Hilfe nicht annehmen, können wir die Krankheit auch nicht aufhalten. Wir dürfen natürlich trotzdem um diese Menschen trauern.

Nach der Pause ging es noch um formelle Themen wie Datenschutz, Fahrtenbuch, etc.

Anschließend berichtete ich über meine neue Tätigkeit als Koordinatorin und meine bisherigen Aktivitäten. Neben zahlreichen Berichten in Fachzeitschriften und Tagespresse standen Besuche in Kliniken, Beratungsstellen, Ambulanzen und Psychiatrien an.

Zur Finanzierung von Schulungen, Informationsmaterial etc. waren verschiedene Anfragen bei Krankenkassen u.a. Institutionen erforderlich.

Es wäre vielleicht auch sinnvoll, Lotsen für die unterschiedlichen Bereiche zusammenzufassen und Aufgabengebiete zu verteilen.

Die Landeszentrale für Gesundheit von RLP könnte sich gut vorstellen, im Job-Center eine regelmäßige freiwillige Sprechstunde abzuhalten.

Frank Hübner (Lotsennetzwerk Thüringen) hatte die Idee, ein Erklärvideo herzustellen, das zur Vorstellung in Kliniken, Job-Centern, Beratungsstellen etc. eingesetzt werden könnte. Außerdem sprachen wir über die Möglichkeit einer bezahlten Mitarbeit von ehrenamtlichen Lotsen, was z.Zt. noch bei den Krankenkassen geklärt werden muss.

Das nächste Lotsentreffen findet im Frühjahr 2019 in Darmstadt statt. Es wird ein Referent vom LKA Wiesbaden über illegale Suchtmittel berichten, was gerade für die Vitos-Klinik Riedstadt und auch in den Rehakliniken ein wichtiges Thema für uns ist.

In diesem Sinne

Eure Weggefährtin und Koordinatorin des Lotsennetzwerks

Christine

Bericht: Christine Müller

Bilder: Hilbert Kapps, Roland Libert, Martin Huber und Christine Müller